Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 106.

Dinstag den 9. Mai 1876.

(1446—2)

Kundmachung.

Laut Erlasses des hohen k. k. Ackerbauministeriums vom 17. April 1876, Z. 4039, ist die Landescommission für Pferdezucht in Krain ermächtigt worden, im Einvernehmen mit dem Staatshengsten-Depot bei Gelegenheit der im September 1876 stattfindenden Pferde-Prämienvertheilung drei Stück im ersten Lebensjahre stehenden Hengstfohlen für den Fohlenhof in Neudau anzukaufen. Die Fohlen müssen von hoffnungsvoller Qualität und erwiesener Abstammung, die Eltern nachweislich fehlerfreie, starke, kurzbeinige Thiere des edlern schweren Reit- oder Wagenschlages mit guten Gängen sein.

Dies wird den hierländigen Pferdezüchtern mit der Aufforderung bekannt gegeben, ankaufsgeeignete Hengstfohlen der Prämierungs-Commission vorzuführen.

Die Tage und die Stationen, an denen im Monate September 1876 in Krain die Pferde-Prämienvertheilungen stattfinden werden, werden seinerzeit kundgemacht werden.

Laibach am 27. April 1876.

Von der k. k. Landesregierung.

Št. 2852.

Razglas.

Vsled razpisa visocega c. k. ministerstva za poljedelstvo od 17. aprila 1876, št. 4039, se je deželna komisija za konjerejstvo na Kranjskem pooblastila dogovorno s cesarskim žrebčarskim založiščem, o priliki delitve konjskih premij, katera se bo vršila meseca septembra 1876, nakupiti tri žrebičke, stoječe v prvem letu, za žrebišče v Neudavi. Žrebički morajo biti nadepolne kakovosti in dokazanega plemena, njih starši morajo biti dokazljivo brez pogreška, močni, kratkonožna živina žlahtnejšega težkega, jezdnega ali voznega plemena z dobrimi nogami.

To se domačim konjerejcem razglaša s tem pozivom, da naj pripeljejo pred premijsko komisijo žrebičke, ki so sposobni za nakup.

Dnevi in kraji, kedaj se bo vršila meseca septembra 1876 delitev konjskih premij, se bodo razglasili ob svojem času.

V Ljubljani 27. aprila 1876.

Od c. k. deželne vlade.

(1475—1) Nr. 375.

Concurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach ist eine Concepts-Prakticantenstelle mit dem Adjutum von jährlichen 600 fl. zu besetzen.

Bewerbungsgesuche sind unter Nachweisung der rechts- und staatswissenschaftlichen Studien und der abgelegten theoretischen Staatsprüfungen

binnen vier Wochen

beim Präsidium der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach am 3. Mai 1876.

K. Finanz-Direction für Krain.

(1470—1) Nr. 2132.

Bezirkshebammen-Stelle.

In Sagor ist der Posten einer Bezirkshebamme mit einer jährlichen Remuneration pr. 21 fl. ö. W. aus der Bezirkskasse für die Dauer derselben in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 31. Mai

an die gefertigte Bezirkshauptmannschaft einzusenden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Littai am 3ten Mai 1876.

Anzeigeblatt.

(1450—1) Nr. 2810.

Uebertragung executiver Relicitation.

Die mit Bescheid vom 8. Februar 1876, Z. 847, auf den 28. April l. J. angeordnet gewesene Relicitation, der sub Curr.-Nr. 322 ad Stadtgilt Tschernembl vorkommenden, auf Josef Gergič vergewährten Realität, wird auf den

26. Mai 1876,

vormittags 10 Uhr, übertragen.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 29. April 1876.

(1453—1) Nr. 1153.

Executive Relicitationen.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse werden über Ersuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nachstehende Realitäten, als: 1. Die ad Herrschaft Gradaz sub Urb.-Nr. 286, Rctf.-Nr. 198/2 vorkommende, auf Johann Rittmanič von Tribuče vergewährte, auf 690 fl. bewerthete, 2. die im Grundbuche ad D.-R.-O.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 283 vorkommende, auf Michael Lasič von Altlinden vergewährte, auf 211 fl. bewerthete Realität am

26. Mai 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. April 1876.

(1411—2) Nr. 5210.

Executive Feilbietung einer Forderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann C. Röger, Handelsmann und Realitätenbesitzer in Laibach, zur Einbringung seiner Forderung auf dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 15ten August 1870, Z. 2412 und des Oberlandesgerichterkenntnisses vom 22. Juni 1871, Z. 5569, per 30 fl. 81 kr., der besonders zu vergütenden Urtheilsperzentual gebühr der Appellations per 8 fl 16 kr. und der Executionskosten, ferners aus dem Urtheile des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Rudolfswerth vom 30sten März 1874, Z. 10675, per 135 fl., der 6% Zinsen seit 5. Februar 1872 und der Executionskosten, die zweite exec. Feilbietung der zugunsten der Katharina Kobau auf der dem Franz Putz von Orešje Nr. 2 gehörigen, sub pag. 25, Rctf.-Nr. 13 ad Trilleg seit 20. Juni 1867 aus dem Kaufvertrage vom 29. Dezember 1866, Z. 325 intabuliert haftenden Kaufschillingsrestforderung per 817 fl., der 5% Zinsen und Kosten bewilliget und zur Vornahme der zweiten Tagsatzung auf den

27. Mai 1876,

in dieser Gerichtskanzlei angeordnet, wobei diese Forderung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 18ten April 1876.

(1339—3) Nr. 1196.

Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei zu der mit dem Bescheide vom 14. November 1875, Z. 2965, auf den 18. April 1876 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der der Frau Antonia Gerbec von Lack gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Lack sub Urb. Nr. 114 vorkommenden, in der Stadt Lack gelegenen Hausrealität gleichfalls kein Kauflustiger erschienen und es werde daher zu der auf den

20. Mai 1876

anberaumten dritten und letzten Feilbietung mit dem Bedeuten geschritten werden, daß bei derselben die in Execution gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe zu 6000 fl. an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Lack am 21sten April 1876.

(1452—1) Nr. 940.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 192½, Rctf.-Nr. 177, auf Michael Schuttle aus Sajčiselo Nr. 17 vergewährte, gerichtlich auf 410 fl. ö. W. bewerthete, in Sajčiselo gelegene Hubrealität wird über das unterm 24. Februar 1876, Z. 940, gestellte Ansuchen des Dr. Karl Bresnig aus Pettau zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 24. August 1873, Z. 7680, per 33 fl. 99½ kr. ö. W. sammt Anhang am

26. Mai und
30. Juni

um oder über den Schätzungswerth und am

28. Juli 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. März 1876.

(1198—3) Nr. 8991.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Zugelj, geborene Krašovec von Svetice bei Ozalj, die executive Versteigerung der dem Martin Krašovec von Dobravic gehörigen, gerichtlich auf 1361 fl. geschätzten Hubrealität Extr.-Nr. 14 der Steuergemeinde Dobravic bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

21. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 14. Dezember 1875.

(1388—2) Nr. 700.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 13ten Jänner 1876, Z. 57, wird bekannt gemacht, daß es, da zu der ersten auf den 15. April dieses Jahres angeordneten exec. Feilbietung der Kaspar Plösch'schen Realität zu Ratschach Hs.-Nr. 43, im Grundbuche ad Weißenfels sub Urb.-Nr. 440, kein Kauflustiger erschienen ist, bei der zweiten auf den

17. Mai 1876

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 15ten April 1876.

(1281—2) Nr. 2542.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Grobolšek aus Bouše die executive Versteigerung der der Maria Praprotnik aus St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 732 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 77 ad Gallenegg reassumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

25. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, erster Stock, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 9ten April 1876.

Theater-Nachricht.

Der ergebenst Gefertigte beehrt sich hiemit dem p. t. Publikum anzuzeigen, daß es ihm gelungen ist, mehrere wiener Collegen zu einem Gesammtgastspiele unter seiner Leitung und persönlichen Mitwirkung zu vereinigen und einen sechs Abende umfassenden Cyklus von Vorstellungen **am 10. Mai 1876** zu eröffnen.

Zur Aufführung gelangen hiebei die neuesten und beliebtesten Repertoirestücke des k. k. priv. Karltheaters.

Einer freundlichen Theilnahme entgegensehend empfiehlt sich hochachtungsvoll ergebenst

C. F. van Hell,
Mitglied des k. k. priv. Karltheaters.

Dienstplätze.

Ein Zier-, Obst- und Küchen-**Gärtner**, 37 Jahre alt, verehelicht, Vater zweier Kinder, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht sogleiche **Bedienstung**. — Ein **Spengler-Lehrjunge** wird sogleich aufgenommen.

Näheres im **Annoncen-Bureau** zu Laibach, (Fürstenhof 206). (1496) 2—1

Wohnungs-Aenderung.

Zahnarzt

A. Paichel

beehrt sich, seinen p. t. Zahnpatienten höflichst anzuzeigen, daß er vom 7. Mai an im

Mali'schen Hause, I. Stock

an der Hradezkybrücke, wohnt. Ordiniert wie bisher von 8—12 und 2—5 Uhr. (1457) 3

Eine schöne

Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Boden, ist sofort zu beziehen. Anfrage Wienerlinie Nr. 7, III. Stock. (1497)

Bis am!!

15. Mai d. J.

werden von dem unterzeichneten Bankhause Bestellungen entgegengenommen für die Ziehung der 270sten von der Regierung genehmigten und mit dem gesammten Staatsvermögen **garantirten** Geldlotterie.

Dieselbe besteht aus **81,500 Originallosen** und **43,400 Gewinnen**. Sämmtliche Gewinne werden innerhalb einiger Monate in 7 Abtheilungen entschieden und betragen zusammen

7 Million 771,800 Reichsmark.

Der Hauptgewinn beträgt ev.

375,000=218,750

Reichsmark. Gulden ö. W.

speciell enthält diese Lotterie noch folgende Gewinne

1 à	250,000	7 à	12,000
1 à	125,000	11 à	10,000
1 à	80,000	26 à	6000
1 à	60,000	55 à	4000
1 à	50,000	1 à	3000
1 à	40,000	1 à	2500
1 à	36,000	200 à	2400
3 à	30,000	5 à	2000
1 à	25,000	3 à	1500
5 à	20,000	412 à	1200
6 à	15,000	621 à	500

etc. etc. Reichsmark, zusammen 43,400 Gewinne.

Laut amtlicher Feststellung kostet

ein ganzes Original-Loos ö. W. fl. 3.30
ein halbes „ „ „ „ 1.65
ein viertel „ „ „ „ —.83

Jeder Bestellung beliebe man den entfallenden Betrag beizulegen oder denselben per Post einzuzahlen, auch kann die Zusendung per Nachnahme verlangt werden, die Besteller erhalten sofort von unterzeichneter Firma die Originallose mit ausführlichem Verloosungsplan — Nach der Ziehung erhält jeder Theilnehmer sofort die amtliche Ziehungsliste.

Die Auszahlung der Gewinne geschieht unter Staats-Controle durch das mit dem Verkauf dieser Staatslose beauftragte Bankhaus

Adolph Lilienfeld,
Hamburg.

Steiner. 1474 4—2

(1439—1) Nr. 2258.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Rechtssache des Johann Ogrin von Hölzenegg, Vormundes, und der Johanna, recte Anna Ogrin von dort, Mutter des minderjährigen, unehelichen Kindes Josef Ogrin, Kläger gegen den unbekannt wo befindlichen Geklagten Andreas Medic, vulgo Jerinov von Horjul, pcto. Anerkennung der Vaterschaft und Erfüllung der Pflichten zur Wahrung der Rechte des letzteren Herr Franz Ogrin von Oberlaibach als Curator bestellt wurde.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 9. April 1876.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Kundmachung.

Infolge hoher Ministerial-Genehmigung werden die Fahrpläne vom 15. Mai 1876 angefangen **nicht mehr in Ortszeit**, sondern in **Bahnzeit** veröffentlicht werden.

Die **Bahnzeit** für alle auf österreichischem Gebiete liegenden Linien ist die dem Meridian von Prag entsprechende **prager Zeit**; für jene auf dem Gebiete der **ungarischen Krone** die dem Meridian von Budapest entsprechende **budapester Zeit**.

Der Uebergang von der **prager** in die **budapester Zeit** wird in den Stationen:

Steinamanger, Csakathurn und **Agram**

stattfinden.

Die prager Zeit ist gegen die budapester Zeist um 18 Minuten und gegen die wiener Zeit um 8 Minuten zurück.

Wien im April 1876. (1486)

Die General-Direction.

Mark 375,000

ist im glücklichsten Falle der größte Gewinn der großen vom **Staate Hamburg** genehmigten und garantirten

270sten Geld-Lotterie.

Unter fortwährender **Garantie** und Aufsicht des Staates stehend, sind bei diesem Unternehmen sowohl Solidität als gute Einrichtung derart vereinigt, um die Theilnahme empfehlenswerth zu machen. — Dieselbe enthält zusammen **43,400 Gewinne**, welche innerhalb 6 Monaten u. z. planmäßig in 7 Classen oder Abtheilungen zur Entscheidung kommen, darunter befinden sich folgende bedeutende Gewinne:

1 à	250,000	1 à	25,000	1 à	2500
1 à	125,000	5 à	20,000	200 à	2400
1 à	80,000	6 à	15,000	5 à	2000
1 à	60,000	7 à	12,000	3 à	1500
1 à	50,000	11 à	10,000	412 à	1200
1 à	40,000	26 à	6000	621 à	500
1 à	36,000	55 à	4000	**Reichsmark.**	
3 à	30,000	1 à	3000	etc. etc.	

Für die Ziehung erster Classe kosten:

Ganze Original-Loose Mark 6. oder ö. W. fl. 3.50.
Halbe „ „ „ 3. „ „ „ „ 1.75.
Viertel „ „ „ 1½. „ „ „ „ — 90.

Gegen Entrichtung obigen planmäßigen Betrages oder unter Postnachnahme versenden wir die mit dem **Staatswappen** versehenen Originallose unter Beifügung des amtlichen Verloosungsplanes. Die **amtlichen** Gewinnlisten sowie die Auszahlung der Gewinne erfolgt sofort nach Ziehung. Das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, läßt uns bedeutende Aufträge erwarten, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt.

Aufträge für die erste Gewinnziehung nehmen wir bis **15. Mai d. J.** entgegen. Man beliebe sich baldigst und direct zu wenden an

Valentin & Co.,
Staats-Effecten-Geschäft
Hamburg.

(1444) 4—3

Steiner.

Auf der Dreikshöhe in Rosenbach

ist das

Kaffee- und Gasthaus-Geschäft

eröffnet.

Auf sehr guten Kaffee und Wein, auf frisches Bier und kalte Küche ladet höflichst ein

(1466) 3—3 **Alvisi Bedolo.**

Zahnarzt Med. & Chir. Dr. Tauzer

aus Graz

befindet sich in

„Hotel Elefant", 2. Stock, Zimmer Nr. 36 & 37,

und ordiniert in der

Zahnheilkunde und Zahntechnik

täglich von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. Aufenthalt **nur mehr einige Tage**, daher höflichst ersucht wird, die Zeit rasch zu benützen.

Seine privilegierten, Salicylsäure haltigen und bestens bewährten **Zahnpräparate**: 1 Flacon **Antiseptikon-Mundwasser** 1 fl., eine große Schachtel **Zahnpulver** 1 fl., eine Dose **Pasta** 80 kr. und ein Päckchen **Pasta** 30 kr., sind bei ihm und den Herren **Birschitz, E. Mahr** und Friseur **Businaro** in **Laibach, Marinschek** in **Lack** und in der Apotheke in **Krainburg** und **Stein** zu haben. (1288) 9—9

Kundmachung.

Die Generalversammlung des gewerblichen **Aushilfskasse-Vereines**, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, findet **Sonntag den 14. Mai d. J.**, nachmittags 3 Uhr im hiesigen städtischen Rathsaale statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Rudolfswerth, 5. Mai 1875. (1487)

Die Vereinsleitung.

Eine schöne

Wohnung

im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller, Speise, Holzlage und Dachkammer ist von Michaeli ab zu vermiethen. Näheres aus Gefälligkeit im **Comptoir** dieses Blattes. (1299) 6

A. Hartlebens Verlag in Wien.

Soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Laibach vorräthig in

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung.

Die Nebelprinzessin
oder
Maria Theresia und ihre Jugend.

Historischer Roman von Louis Mühlfeld.

In 16 bis 20 Lieferungen à 25 Kreuzer.

Die Alten haben uns nicht umsonst die Redensart von der **goldenen Jugendzeit** vererbt. Und am wahrsten ist dies Wort angewendet auf die **Jugend Feuer**, die vom Geschicke berufen sind, einst an die Spitze mächtiger Völker zu treten.

Die **letzten Jahre der glücklichen Jugend einer holden Prinzessin** zu schildern, ist Aufgabe dieses Romanes. In so hohen Regionen ist das warm fühlende Herz fast niemals der maßgebende Factor, nach welchem bei Ehebündnissen entschieden wird, sondern Convenienz, Politik und die verschiedensten Rücksichten sind es zumeist, welche den Bund schließen. Um so bedeutender ist es, wenn die Tochter des ersten Monarchen der Christenheit, die einstige **Erbin** eines reichen, mächtigen Landes, die **schönste Prinzessin** von Europa, aus den zahlreichen Bewerbern den Mann erwählen und als Gatten beglücken darf, dem ihr Herz in **Liebe** zugethan ist.

Maria Theresia, der letzte herrliche Sprößling des glorreichen Hauses Habsburg, war diese **vielumworbene Braut**, und die Frage: **wen** Oesterreichs Thronerbin heiraten, **wer** ihr Gemahl werden sollte, wurde von einem Ende Europas zum andern erörtert. Ihre Hand war Gegenstand rastloser Bewerbungen, weitgehender politischer und intriguenreicher Berechnungen.

Offen, vor aller Welt warben **Franz Stefan von Lothringen** und **Friedrich** (II.), **Kronprinz von Preußen** um die Hand der **reizenden Erzherzogin**; aber es fand sich auch eine nicht geringe Zahl **heimlicher Bewerber** um die Erbin Oesterreichs; jedoch **Maria Theresia's Freier** strebten nicht alle auf **ehrlich ritterlichem Wege** nach ihrem **hohen Ziele**.

Die **Intrigue** sowohl, wie die **Cabale**, ja selbst der **Versuch frevelhaften Verraths** sollten helfen.

So hat sich denn der beliebte Verfasser zur Aufgabe gestellt, in dem Romane

Die Nebelprinzessin oder Maria Theresia und ihre Jugend

das **Ringen und Werben um die Hand Maria Theresien's**, die **geheimen Pläne**, welche geschmiedet, die **Cabalen**, welche angesponnen wurden, und deren beißblütige Führer selbst vor **Intriguen** aller Art nicht zurückscheuten, in lebendigen und wahrheitsgetreuen Bildern zu enthüllen.

Dieser Original-Roman erscheint in 16 bis 20 Lieferungen à 3 Bogen in schönem großen Octavformat, jede Lieferung mit einem großen, effectvollen Scenenbilde ausgestattet und in illustriertem Umschlag geheftet.

Preis jeder Lieferung nur 25 kr. ö. W.
(Mit Franco-Postzusendung kostet jede Lieferung 5 kr. mehr).

Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen und besorgt die Fortsetzungen pünktlich.

Prachtvolle Prämienbilder,
nach Wunsch eingerahmt oder uneingerahmt.

Auch stellen wir den Pränumeranten auf Wunsch zwei Prämien (**Oelfarbendruck**) zur Verfügung, nemlich zwei reizende, liebenswürdige Genrebilder:

1. Seerose. — 2. Edelweiss.
(Gegenstücke.)

Die Prämien 1 und 2 sind in zwölffachem prachtvollen Oelfarbendruck angefertigt und beliebig einzeln oder als Gegenstücke zu verwenden. Jede derselben hat die Größe von 56/72 Centim. und kostet jedes Blatt nur 1 fl. ö. W. In höchst eleganten und dauerhaften breiten Goldrahmen (das Bild auf Leinwand gespannt, in Blindrahmen und gefirnißt), **kosten die beiden Prämien** (inclusive Verpackung in Kiste, zusammen **nur 6 fl. ö. W.** Im Kunsthandel ist der Preis derselben, **eingerahmt 25 fl.** Wir können mit vollster Zuversicht behaupten, daß so **entzückend schöne Zimmerzierden**, wie diese Genrebilder, noch niemals als Prämien geboten worden sind. (1447)

A. Hartlebens Verlag in Wien.

(1331—2) Nr. 7314

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es habe Lukas Jeras von Gamling sub praes. 4. April 1876, Z. 7314, das Gesuch um Amortisierung des ihm von Lukas und Barbara Kozjek über das ihnen zugezählte Darlehens-Kapital per 50 fl. ausgestellten, bei der Realität Urb.-Nr. 722, Post-Nr. 18 ad Mühlstetten pfandrechtlich sichergestellten, in Verlust gerathenen Schuldscheines vom 20. Februar 1861 eingebracht.

Es werden demnach alle jene, welche auf diesen Schuldschein einen Anspruch erheben wollen, aufgefordert, diesen

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

hiergerichts anzumelden, widrigens dieser Schuldschein über weiteres Anlangen für erloschen und wirkungslos erklärt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 13ten April 1876.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.